

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 47: Ghost Architecture

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Geschäfts- und Wohnhaus,
 Flawil Raiffeisen Schweiz
 9001 St. Gallen Studienauftrag
 mit Präqualifikation,
 für regionale Planer
 Inserat S. 4 Keine Angaben Bewerbung
 1.12.2008
[www.raiffeisen.ch/
 studienauftrag](http://www.raiffeisen.ch/studienauftrag)

Zentrumsüberbauung,
 Näfels Raiffeisen Schweiz
 9001 St. Gallen Studienauftrag
 mit Präqualifikation,
 für regionale Planer
 Inserat S. 4 Keine Angaben Bewerbung
 1.12.2008
[www.raiffeisen.ch/
 studienauftrag](http://www.raiffeisen.ch/studienauftrag)

Gestaltung Dorf-
 und Rathausmarkt,
 Rechberghausen (D) Gemeinde Rechberghausen
 D-73098 Rechberghausen Projektwettbewerb
 mit Präqualifikation,
 für ArchitektInnen und
 LandschaftsarchitektInnen Kai Haag, Heinz Lermann,
 Christof Luz, Rainer
 Zinsmeister, Ursula
 Hüftlein-Otto Bewerbung
 8.12.2008
www.rechberghausen.de

Signalétique urbaine,
 Yverdon-les-Bains Commune d'Yverdon-les-
 Bains 1401 Yverdon-les-Bains Concours, sélectif, en deux
 phases, pour graphistes,
 ingénieurs, architectes,
 urbanistes et spécialistes en
 signalétique urbaine
 Inserat S. 9 Keine Angaben Bewerbung
 19.12.2008
francesco.gilardi@metron.ch

Erweiterung Spital Grabs Kanton St.Gallen
 Baudepartement/
 Hochbauamt 9001 St.Gallen Projektwettbewerb
 mit Präqualifikation,
 für ArchitektInnen
 Inserat S. 9 Keine Angaben Bewerbung
 5.1.2009
www.hochbau.sg.ch

**Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
 Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm**

PREIS

«Hottest Building in Town»
 Freier Architektur fotografie-
 Preis 2008 Be Urban –
 Muenchenarchitektur.de
 D-80801 München Offener Wettbewerb, für alle
 Interessierten; es können bis
 zu zwei Gebäude mit je vier
 Bildern eingereicht werden,
 die Charakter und Eigenart
 des Gebäudes widerspiegeln Erich Prödl, Werner
 Huthmacher, Frieder
 Löhner, Regine Geibel,
 Nils Peters Abgabe
 24.11.2008
www.muenchenarchitektur.de

20+10+X Architecture Awards
 3rd Cycle World Architecture
 Community Der Preis will Projekte
 vorstellen, die sonst von der
 Öffentlichkeit nicht wahrge-
 nommen werden. Für Archi-
 tektInnen, Landschaftsarchi-
 tektInnen, IngenieurInnen Alle registrierten Nutzer
 der Internetseite Abgabe
 23.1.2009
www.worldarchitecture.org

GROSSRATSSAAL BASEL



01 «Die ersten 100»: Das Siegerprojekt fügt sich unspektakulär in den Saal – die künstlerische Intervention auf Pulten und Boden überzeugte die Jury hingegen nicht (Bild: Anarchitekon, Basel)

PREISE

1. Rang (10 000 Fr.): «Die ersten 100», Anarchitekon, Basel
2. Rang (6000 Fr.): «Plenum», Marcel Ferrier, St. Gallen
3. Rang (5000 Fr.): «Jumpseat», Designo, Basel
4. Rang (2000 Fr.): «Aihundert und no dryssig», François Fasnacht, Basel
5. Rang: «Stendhal», Märkli Architekt, Zürich

JURY

Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Quintus Miller, Architekt; Bruno Mazzotti, Grossrat; Robert Heuss, Stadtschreiber; Christian Mehlich, Architekt, Leiter Verwaltungsvermögen Immobilien; Thomas Blanckarts, Architekt, Leiter Hauptabteilung Hochbau; Johannes Bühler, Architekt (Ersatz); Thomas Dähler, Leiter Parlamentsdienst (Ersatz) Experten (nicht stimmberechtigt): Georg Carlen, Denkmalpfleger Kanton Luzern; Thomas Lutz, Basler Denkmalpflege

Der baselstädtische Grossratsaal und dessen Ausstattung muss neuen Anforderungen angepasst werden. Das Siegerprojekt der Basler Anarchitekon setzt bei dieser heiklen Aufgabe auf grösstmögliche Kontinuität.

(af) Der Grossratsaal befindet sich im hinteren Rathaus, das 1901–1904 von den Architekten Eduard Vischer und Eduard Fueter im Stil des Späthistorismus errichtet wurde. Im Wesentlichen zeigt sich der reich ausgestattete Saal noch in seinem ursprünglichen Zustand. Auch die – inzwischen überformten – fest eingebauten Bänke und Pulte wurden von den Architekten entworfen. Infolge der Verkleinerung des Parlaments zum Februar 2009 sollen der Sitzungssaal und seine Ausstattung an heutige Anforderungen angepasst werden (barrierefreier Zugang, Arbeitsplätze für 100 ParlamentarierInnen, neue Kommunikations- und Abstimmungsanlage).

Für zahlreiche andere Veranstaltungen werden zudem mindestens 30 zusätzliche Sitzplätze benötigt. Analysen im Vorfeld des Wettbewerbes hatten keine überzeugende Lösung für den Umbau der historischen Einbauten erbracht. Das Ergebnis des Projektwettbewerbes zeigt nun ein heterogenes Bild hinsichtlich Anordnung, Materialität und Farbigkeit. Während drei Vorschläge das Halbrunde der Bestuhlung beibehalten und die Erschliessung variieren, ist im Projekt «Plenum» eine rechtwinklige Anordnung aus drei Sitzblöcken vorgesehen. Die deutlichste Abkehr vom Gewohnten zeigt der Entwurf «Stendhal», der die Sitze nach englischem Vorbild in zwei Blöcken frontal zueinander ausrichtet.

Das Siegerprojekt «Die ersten 100» bleibt am dichtesten am Bestand: Weiterhin erschliessen sechs Gänge das Halbrunde. Speziell angefertigte Eichenholzmöbel mit grünlichem Rosshaarbezug auf sandsteinfarbenem Wollteppich fügen sich unspektakulär in den Saal. Die didaktisch motivierte helle Grundstimmung des Projekts «Jumpseat» mit Weissm Linoleum als Belag auf allen neuen Elementen bewertet die Jury als zu starken Kontrast, auch weniger auffällige Farbveränderungen und industriell gefertigte Möbel stiessen auf Kritik. Für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts formulierte die Jury zudem einige Empfehlungen, um die Funktionalität zu verbessern.



02 «Plenum» (Bild: Marcel Ferrier, St. Gallen)



03 «Jumpseat» (Bild: Designo, Basel)



04 «Aihundert ...» (Bild: François Fasnacht, Basel)



05 «Stendhal» (Bild: Märkli Architekt, Zürich)